



**Kindererinnerungen an die verheerende Flutkatastrophe vom 2. Weihnachtstag 2004.** (Foto: Rosenträger)

## Flutkatastrophe in Bildern

### Kinder malen schreckliche Tsunami-Erlebnisse

**Augsburg (ros)** Die Bilder der verheerenden Flutkatastrophe in Südostasien sind selbst heute noch in den meisten Köpfen zum Greifen nah. Besonders extrem ist es für diejenigen, die vor Ort den Tsunami miterlebt haben. Vor allem für die vielen Kinder, die größtenteils ihre ganze Familie verloren haben. Ihre persönlichen Eindrücke von der Flutwelle haben Schülerinnen der Mädchenschule Sri Sumangala in der Stadt Weligama im Südwesten Sri Lankas in Bildern verarbeitet, die noch bis zum 8. Juli in der Hans-Adlhoeh-Schule in Augsburg in einer Wanderausstellung gezeigt werden.

Im Kunstunterricht malten die traumatisierten Kinder mit Wasserfarben Bilder davon, wie sie den Tsunami erlebt haben. Herausgekommen sind Exponate, die trotz des kindlichen Stils

teils beeindruckender sind als die vielen Fotos, die um die Welt gingen. Den Schrecken auf den Gesichtern der Menschen hat die zwölfjährige Smadi beispielsweise sehr plastisch dargestellt. Trauer und Angst sind nur einige der Motive, welche von den Kindern gut eingefangen wurden. In die Fuggerstadt gebracht wurden die Bilder von Thomas Saur. Er war während der Flutwelle in Sri Lanka und hat dort Soforthilfe geleistet. Die Wanderausstellung ist bis Ende November an insgesamt acht Augsburger Schulen zu sehen. Im Dezember findet dann die öffentliche Schlussausstellung und der Solidaritäts-Verkauf der Bilder in der Stadtparkasse Augsburg statt. Der Erlös wird der Sri Sumangala Schule übergeben, die Hilfsprojekte in den Regionen vorantreibt.